

Kategorie	Gottesdienst
Stichwort	Erntedank
Titel	Ohne Wasser können wir nicht leben
Inhaltsangabe	Katholischer Erntedankgottesdienst: Erzählt wird die Geschichte des kleinen Wassertropfen
Verfasser	Irene Eberhorn
email	irene.Eberhorn-at-online.de

Eingangslied: 259 Erfreue dich Himmel

Tagesgebet:

Zwischengesang:

Evangelium:

941 Kleines Senfkorn Hoffnung

Der Kleine Wassertropfen

Geschichte gespielt von den Trachtenkindern im Altarraum, sie bewegen und tanzen und gestalten ihre Gestik nach dem vorgelesenen Text.

Erzähler:

Es war einmal ein kleiner Wassertropfen, der schlief viele, viele Jahre friedlich mit seiner Familie in einem stillen klaren See, tief unter der Erde.

Doch plötzlich war es mit seiner Ruhe vorbei, etwas zog ihn mit aller Kraft nach oben.

Er konnte tun was er wollte, er konnte sich nicht wehren und wurde in einen Bach mit vielen anderen Wassertropfen geschleudert.

Ihr könnt euch sicher vorstellen, dass er darüber sehr erbost war, denn wer wird schon gerne zum Aufwachen in einen See geworfen.

Doch als er erst einmal unterwegs war, kam er an verschiedenen Tieren, Wäldern und Menschen vorbei, er fand Gefallen an seiner Reise und fing an, sich auf sein bevorstehendes Abenteuer zu freuen.

Je weiter er getrieben wurde, desto mehr Wassertropfen gesellten sich zu ihm und schloss mit jedem Freundschaft. Er war glücklich

Plötzlich schien es, als wäre ihre Reise zu Ende, sie waren in einem See angekommen. Puh, das war ganz schön aufregend für unseren kleinen Wassertropfen. Hier im See blieben die anderen Wassertropfen zum Glück stehen und er konnte sich ein wenig ausruhen.

Leider hatte er sich aber einen Platz in der prallen Sonne ausgesucht. Ihm wurde schrecklich warm und er beneidete seine Freunde, die einen Platz im Schatten ergattert hatten.

Erschrocken merkte er, dass er sich verändert hatte. Ein Freund konnte ihm gerade noch zurufen: "Du brauchst keine Angst zu haben, je höher du nach oben steigst, desto kühler wird es. Und bist du oben angekommen, wirst du wieder sichtbar und kannst dich zu deinen Freunden gesellen."

Wirklich, oben angekommen, warteten schon ein paar Wassertropfen und er gesellte sich zu ihnen.

Gemeinsam bildeten sie eine Wolke, die immer größer und dunkler wurde.

Es wurde auch immer kälter und die kleinen Wassertropfen zitterten so sehr, dass sie sich nicht mehr festhalten konnten.

Unser Kleiner Wassertropfen bekam so einen Schrecken, dass er los ließ und mit den anderen hinab stürzte. Er fiel und fiel, die Erde kam immer näher.

Dort angekommen verkroch er sich wieder in den Erdschichten, dort musste er sich durch Erde und an eng aneinander liegende Steine quetschen.

Dann war er zu seinem stillen klaren See zurückgekehrt, wo einst seine Reise begonnen hatte. Wie freute er sich, als er seine Familie wieder sah und er erzählte ihnen sofort von seinem Abenteuer.

Nach soviel erlebten schlief er erschöpft ein und träumte dass er bald wieder auf die Reise gehen darf. , denn man kann ja nie wissen, wann es wieder beginnen wird!

Sprechspiel: Wasser, Kinder in normaler Kleidung und afrikanischer Kleidung

1. Kind: Ich dreh einfach den Wasserhahn auf und schon fließt sauberes frisches Wasser in meinen Schwimmbad, damit ich mich später erfrischen kann.
(Wasserschlauch)
2. Kind: Fünf Kilometer muss ich täglich laufen um den Kanister mit Wasser zu füllen. Und den ganzen Weg muss ich wieder mit dem schweren Kanister zurück.
(2 alte Kanister)
3. Kind: Meinen Garten muss ich gießen, damit ich schöne Blumen, Bäume und einen gepflegten Rasen habe.

(Gießkanne)

4. Kind: Ich muss meinen Eimer nehmen und eine Kelle und meinen Maispflanzen etwas Wasser geben, damit ich später etwas zu Essen habe.

(Eimer mit alten Becher oder Dose)

5. Kind: Ich muss mein Auto noch waschen, damit es schön aussieht und so richtig strahlt und glänzt.

(Eimer und Autoschwamm)

6. Kind: Ich muss mit dem Wasser sparsamer umgehen, da die Quelle nicht mehr soviel sprudelt.

(kleiner Eimer)

7. Kind: Ich muss mein Wasser täglich abkochen, damit ich es ohne Angst trinken kann. (kleiner Topf)

Predigt:

Lied: 938 Wenn das Brot das wir teilen

(Kinder hängen für jede Fürbitte einen Großen Wassertropfen auf eine große Wolke, wonach der Text zu Lesen ist „Wir sind das Wasser des Lebens“.)

1. Kind: Wir wollen jetzt das, wofür wir heute in besonderer Weise danken, zum Altar bringen und Gott unsere Bitten vortragen.

Dies soll uns ein Zeichen sein, dass Gott uns Menschen an die Seite gegeben hat, die mit uns unterwegs sind.

2. Kind: Ohne Wasser können wir nicht leben; Frucht und Ernte kann es ohne Wasser nicht geben, Gott schenke uns immer genügend Wasser. (Vanessa)

3. Kind: Wir bitten für die Menschen die für unsere Nahrungsmittel sorgen, die uns satt machen.

4. Kind: Wir denken auch an die Menschen, die nicht genug zum Leben haben und bitten darum, dass es immer Menschen gibt die bereit sind mit ihnen zu teilen.

5. Kind: Wir bitten dich auch für die Menschen die traurig und mutlos sind, die Streit haben oder Krank sind, sei du bei Ihnen. Lass sie die Liebe und Wärme erfahren, die sie jetzt brauchen.

6. Kind: Wir bitten dich für uns alle, lass uns nicht vergessen, dass es wichtige Dinge gibt als die Sorge um Nahrung und Kleidung, nämlich die Nähe anderer Menschen, die Freude über das Leben und die Schönheit deiner Schöpfung.

7. Kind: Du liebst uns, dass hat uns Jesus gezeigt und dafür danken wir dir.

Gabenbereitung:

Sanktus: 925/4, Heilig, heilig

Nach der Wandlung

Vater unser: Kette bilden

Friedensgruß:

Lied: 945, Gib uns Frieden jeden Tag

Kommunion:

Wenn HR. Pfarrer sitzt.

Lied: 935, Sing mit mir ein Halleluja

Meditation:

Wir danken der Erde und dem Himmel

Wir säen den Samen und schauen zu wie die Hirse wächst

Wir schneiden die Hirse und tragen sie nach Hause

Wir schütten die Hirse auf dem Dorfplatz aus

Wir stampfen alle zusammen die Hirse

Wir kochen gemeinsam den Hirsebrei

Wir freuen uns, essen und feiern zusammen

Danksagung:

Schlußgebet:

Segen:

Schlußlied: 257, Großer Gott wir loben dich

Nach einer Idee von Irene Eberhorn, Erntedankgottesdienst 2007